

Ein Buch voller Weisheit und tiefer Einsicht in die Geheimnisse eines stark zu lebenden Daseins. Daher ein sehr reifes Buch, das ernste Menschen immer beglücken wird. Rheinische Landeszeitung

## Otto Gmelin

# Das Haus der Träume

Roman. In Leinen 4.80

*Eckart:* Was geschieht? Ein junges Mädchen, Ellian, kommt aus Amerika ins stille, ernste und von verborgenen Spannungen erfüllte Elternhaus des Knaben Hardy, bringt Frohsinn, Ahnung eines großen Glückes und ferner lockender Welten, wirbelnde Unruhe in den Gleichklang des Hauses – und dem Knaben kaum verstandene Not der Zuneigung, der ums Leben ringenden Liebe. Es ist ein Zeichen reifer Kunst, daß es Gmelin gelingt, das Ineinandervachsen beider Elemente, des Traums und des Schicksals, in immer neuen Stufen und Wendungen, in der Schwebung des Unausgesprochenen, in kleinen alltäglichen Symbolen, Gebärden und Blicken und Worten, fühlbar zu machen. Was der Knabe träumend erlebt, ist gegenwärtig im wachen Bewußtsein der Erwachsenen: die Ehe der Eltern, die stille, tapfer bezwungene Neigung der Mutter zu dem mit seinen Gesichten und seinem inneren Feinde ringenden Maler. Und rings um das Haus schweben die anderen Kräfte und wirken hinein in die Kämpfe drinnen: die Freundschaft in der Schule, die Stadt mit hellen Straßen, das Atelier des Malers, und über und in allem die wartende, der Entladung zudrängende Atmosphäre der letzten Jahre vor dem Kriege. Haus und Welt, Kindheit und Reife, Traum und Schicksal – geschieden und dennoch eins. Noch einmal: was geschieht? Zuletzt das Schwere, das Unbegreifliche, das allen Traum unbarmherzig richtet und vernichtet, um ihn – sobald die Erfahrung sich klärt – in lebensstiftende Kraft zu verwandeln. Ja, davon ist dieser Roman ein klingendes und bewegtes Zeugnis. Weil er solcher Ahnung und Erfahrung entspringt, eignet ihm auch die überzeugende Kraft.

*Die Literatur:* So nah ist das Buch, daß man sie selbst noch einmal zu spüren glaubt, diese kindliche Erwartung ins Ungewisse hinein, das Gefühl des unvordenklichen Daseins als Zeichen für den noch ungebrochenen Zusammenhang mit der Natur. Das Buch hat die seltene Einheit von Blut und Geist, das für alle große Dichtung bezeichnende Gleichgewicht von Geheimnis und Bewußtsein. Es geschieht das, was immer und überall geschieht, aber es ist aufgefangen von einem Dichter, der sich um den Sinn des Lebens müht, der aus den Wirklichkeiten das Gleichnis zaubert und aus den leisen Dingen des Alltags die Ereignisse des Herzens. [Z]

Eugen Diederichs Verlag Jena